

PSS 2008/2009

Eindrücke von der vergangenen Saison und Vorschau auf die Events 2009

Frank Hackbarth

◀ Gebaut wurde diese F-84F Thunderstreak nach einem Plan von Paul Janssen. Erworben hat unser Autor das Teil bei 3,2,1...meins, und nach dem RC-Einbau macht ihm dieser handliche Flieger viel Spaß am Hang. Neben dem dynamischen Fliegen an der Steilküste ab Windstärke 3 macht das Modell auch in der Thermik keine schlechte Figur und setzt die Überfahrt dabei in eine beachtliche Höchstgeschwindigkeit um.

Die Curtiss P-40 Warhawk ist ein ARF-Flieger von Great Planes/USA. Bei dem niedrigen Dollarkurs im März 2008 wurde dieser Flieger für umgerechnet 75 Euro bestellt. Der Bausatz ist phantastisch weit vorgefertigt und von extrem guter Qualität. Auch die Flugeigenschaften können sich sehen lassen, nur muss der Schwerpunkt für den Segelflugeinsatz deutlich zurückgenommen werden. ▼

Schon wieder schien den PSS-Fliegern eine austauschbare Hochdruckwetterlage einen ordentlichen Strich durch die Rechnung zu machen: Power Scale Soaring – also das Fliegen von mehr oder weniger vorbildgetreuen Nachbauten von Jets und Motorflugzeugen als Segler am Hang – ohne Wind? Das geht ja nun mal gar nicht! Auch F-Schlepp in der Ebene kann da keine echte Alternative sein. Vor allem wenn man als Teilnehmer

bereits eine Anfahrt von mehreren hundert Kilometern hinter sich gebracht hat, sollen die sorgfältig vorbereiteten Modelle nach Möglichkeit doch schon im Auftriebsband einer gut tragenden Hangkante gezeigt werden.

PSS-Treffen in Kiel

Mit entsprechend geringer Erwartungshaltung und kleiner Besetzung ging es bei einem Windhauch aus Südwest an den Hessestein. Vor Ort haben uns die Wetterver-

hältnisse aber doch einigermaßen positiv überrascht: Durch die Form des Geländeprofiles wurde das laue Lüftchen kanalisiert und stellte uns für das ganze Wochenende rund 3 Windstärken zur Verfügung. Zusammen mit knackigen Thermikablösungen konnten wir daher den ganzen Nachmittag die Akkus leerfliegen. Der Auftrieb hat dabei sogar für die *Dash 8* von Gerald Koch und meine *BAe Nimrod* ausgereicht. Zum ersten Mal am Start waren in diesem Jahr Marten Seifert mit *Aermacchi MB339C*, Gerhard Konieczny mit *Jak-3*, eine *BAe Hawk* von der Nordseeküste sowie Gerald's nagelneue *F-15 Eagle* und *UAV Predator B*.

PSS-Fliegen in Dänemark

Von den Auftriebsverhältnissen Ende Mai in Dänemark wurden wir wieder einmal verwöhnt. Die ganze Woche stand der Wind ausreichend gut auf unseren Haushang an der dänischen Nordseeküste. Das Ferienhaus befand sich lediglich 150 Meter von der Startstelle entfernt, und so konnten wir im Laufe des Tages immer den kompletten Flugzeughangar an die Kante schleppen und wirklich »fliegen, bis der Arzt kommt«. Der Auftrieb war zwar schwächer als im letzten Jahr, aber bei wechselnden Wind-

▲ Mit 2.600 mm Spannweite ist der Nachbau der Ta 152 von Carsten Rohde schon ein ziemlich beeindruckendes Großmodell und besteht komplett aus EPP. Mit MH-32-Profil und 4-Klappen-Flügel nimmt dieses Modell auf der Wunschliste des Autors den ersten Platz ein. Einen Bausatz wird es voraussichtlich demnächst bei www.der-modellbaufreund.de geben.



▲ UAV-Predator B nennt sich dieses Teil. Im Original wird die unbemannte Drohne vom Militär zur Überwachung und Aufklärung eingesetzt. Das Modell soll eigentlich mit einem Elektroantrieb ausgestattet werden. Es eignet sich aber auch hervorragend für die PSS-Fliegerei und kam mit den thermischen Bedingungen beim Treffen in Schleswig-Holstein erstaunlich gut zurecht. Nachbau-Interessierte sollten aber das senkrecht nach unten stehende Leitwerksteil besser nur mit Klettband befestigen – in dieser exponierten Lage ist eine Beschädigung sonst vorprogrammiert.

Diese Dash 8 ist in den Farben der irischen Contact Air lackiert. Das Modell ist ein kompletter Eigenbau und gehört mit 200 cm Spannweite und 3.500 Gramm Fluggewicht schon eher zu den größeren Modellen. ▶



Peter Adolfs vertreibt die Grumman HU-16 Albatross normalerweise als elektrisch angetriebenes Wasserflugzeug. Das Modell gibt es bereits fertig bespannt in einer Lackierung der US-Küstenwache. Ohne Antriebskomponenten kommt das Modell auf ein Abfluggewicht von deutlich unter 1.000 Gramm. Entsprechend gut sind die Flugeigenschaften bei leichtem Wind.



stärken von 2–5 Beaufort kamen nach und nach trotzdem alle Flieger ausgiebig zum Einsatz. So ganz nebenbei wurde abends noch eine Curtiss P-40 Warhawk von Great Planes fertiggestellt, und »Silent« Volker war endlich auch mit einem PSS-Modell am Start. Seine Grumman HU-16 Albatross war perfekt auf die vorherrschenden Auftriebsverhältnisse abgestimmt und sah vor allem bei tiefen Vorbeiflügen wirklich spektakulär aus.

PSS-Fliegen auf der Wasserkuppe

Nach einstimmiger Aussage aller befragten Wetterdienste sollte das geplante PSS-Tref-

fen auf der Kuppe mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit ins Wasser fallen. Aus diesem Grund hat auch das »Chapter Nord« aus Schleswig-Holstein auf die weite Anreise verzichtet und musste sich später fürchterlich über diese Entscheidung ärgern. Bei 3–5 Windstärken hat das »Chapter Süd« aus Hessen nämlich das ganze Wochenende über viel Spaß gehabt, und das komplett ohne Regen! Dazu wurden eine neue Hawker Hunter und eine Me 262 eingeflogen – und das alles ohne norddeutsche Beteiligung! Für die Zukunft wurde aus diesem Debakel eine Lehre gezogen: Egal wie die Wettervorhersage ausfällt – wir fahren auf jeden Fall!

PSS-Fliegen 2009

Auch in diesem Jahr sind wieder einige PSS-Aktivitäten geplant, und so treffen wir uns am 4. und 5. April in Schleswig-Holstein, fahren vom 9. bis 16. Mai nach Dänemark und beschließen das Jahr mit dem ersten hochoffiziellen PSS-Meeting auf der Wasserkuppe am 5. und 6. September. Alle PSS-Piloten und solche, die es werden wollen, sind zu diesen Terminen jederzeit herzlich willkommen.

MFI

PSS IM INTERNET

www.pssaonline.co.uk: Großbritannien ist das Mutterland der PSS-Fliegerei – entsprechend umfangreich sind die Informationen auf dieser Seite. Man hat hier auch die Möglichkeit, sich kostenfrei als Mitglied registrieren zu lassen, und kann dann auf Baupläne, Artikel, Infos zu Hangflugmöglichkeiten und ein eigenes Forum zugreifen.

www.pssas.ch: 2008 haben Markus und Jens vom »Chapter Hessen« die Schweizer PSS'ler auf einem ihrer Treffen auf der Grimmli Alp besucht. Zahlreiche Fotogalerien beweisen, dass es zum Power Scale Soaring eben nicht unbedingt eine 50 Meter hohe Steilküste und mindestens 5 Windstärken zum Fliegen braucht.

www.pss-treff.de: Deutschlands PSS-Flieger haben sich auf dieser Seite zu einer lockeren Interessengemeinschaft zusammengefunden.



PSS-Treffen in kleiner Besetzung im Frühjahr in Schleswig-Holstein. ▶